

Nebraer Anzeiger

Alltägliches Blatt für die Veröffentlichungen des Amtsgerichts, des Magistrats und der Polizeiverwaltung der Stadt Nebra.

Ercheint Mittwoch und Sonnabend vormittag.
Bezugspreis monatlich: durch den Boten ins Haus gebracht 2.— Mark, durch die Post 8.00 Mark, durch die Briefträger frei ins Haus 6.25 Mark vierteljährlich.

Zeitung für Stadt und Land

Geschäftsstelle in Nebra:
 Frau Kaufmann Meiß, Markt 84/85.

Anschrift für alle Postsendungen: Sauer'sche Buchdruckerei in Roßleben.
 Telefon: Amt Roßleben Nr. 21. Postfachkonto: Leipzig 22832.

Anzeigen:
 Es kostet der 54 mm breite Anzeiger-Millimeter-Raum 15 Pfg., der 90 mm breite Anzeiger-Millimeter-Raum im Restmettel 30 Pfg.
 Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag mittags 12 Uhr angenommen. Größere Anzeigen müssen einen Tag früher aufgegeben werden.

Schiffstation, Berlin und Brud:
 W. H. Sauer in Roßleben.

Nr. 100.

Mittwoch, den 8. Dezember 1920.

33. Jahrgang.

Aus der Umgegend.

Nebra, 7. Dezember.

Reichsnotopfer. Kriegsanehebeffer, die beachtlichen, ihr Reichsnotopfer in Kriegsankasse zu bezahlen, wollen sich recht bald mit ihrem Bankheute in Verbindung setzen, da der Ablieferungstermin am 31. Dezember 1920 abläuft und die Banken nur bis 15. Dezember in der Lage sind, alles Erforderliche rechtzeitig zu erledigen.

„Kinder in Not!“ So liest man jetzt in allen Zeitschriften. Hunderttausende bedürftiger Kinder leiden Mangel, tauende und aberausende haben in Gefahr, einem frühen Exitum anheimzufallen und zu Grunde zu gehen. Und doch besteht hinsichtlich der Zukunft auf diesen Kindern der muß geholfen werden. Eine „Deutsche Kinderhilfe“ hat sich gebildet und veranlaßt eine umfassende Sammelaktion. Es soll erreicht werden, daß in Deutschland kein Kind mehr zu hungern und zu frieren braucht. Im Kreise der Kunst hat der Frauenerwerb die Sache in die Hand genommen. In unserer Gemeinde wird in den nächsten Tagen eine Sammlung von Haus zu Haus durch junge Mädchen ausgeführt werden. Mühe sei einen reichen Ertrag für die gute Sache bringen.

Frau Oberpfarrer Schwioger.

Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag ist im Wachenhaus von Hermann Brümmer ein Einbruch verübt worden. Die Spitzhaken haben das kleine Schloß zerbrochen und die darin aufgeschloßen Spielwaren im Werte von 250.— Mark gestohlen.

Eine wichtige Tagesordnung beschäftigt eine für morgen, Donnerstag, nachm. 6 Uhr in den Galkhof „zur Burg“ teilnehmender Reichsnotopfer-Aktion. Hier werden die Vorkommnisse der letzten Wochen besprochen, was der Beratung und Beschlüssen werden soll, weshalb der Besuch (auch seitens der Frauen) angeregt ist. Die Einladung zur Veranstaltung ist im Anzeigenteil enthalten.

Kreisbauernrat. Der von der Kreisbauernschaft des Kreises Querfurt am 8. Dezember in Garbsdorf abgehaltene Kreisbauernrat fand unter zahlreicher Beteiligung statt. Herr Reichstagsabgeordneter Wintergatschleitner leitete die Verhandlungen und sprach über die Bedeutung der Kreisbauernschaft. Er forderte die Landwirte auf, sich geschlossener hinter ihre Berufsorganisation zu stellen und wies auf die dringende Notwendigkeit des Zusammenflusses der gesamten Kreisbauernschaft hin. Sein Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen. Ferner teilte er die Vereinigung des Landbundes mit dem Bund der Landwirte zum „Reichslandbund“ mit. Der Kreisbauernrat faßte daraufhin folgende Resolution: „Der heute verammelte Kreisbauernrat der Kreisbauernschaft Querfurt bezieht den ioischen vollen Zusammenfließen der beiden großen landwirtschaftlichen Berufsorganisationen im Reich — des deutschen Landbundes und des Bundes der Landwirte — zum Reichslandbund als eine zwingende Notwendigkeit. Er beauftragt den Kreisbauernrat mit dem Namen der Kreisbauernschaft des Kreises Querfurt auf der am 6. d. Mts. in Halle stattfindenden Vertreterversammlung seine Zustimmung zu dem gleichen Zusammenschluß in der Provinz Sachsen und Anhalt zu geben.“ Der ausführende interessante Vortrag des Herrn Dr. Feden über Siedlungsweisen und Nachschubabordnung zur Aufklärung mancher Mißverständnisse bei. Der Kreisbauernrat Landrat v. Hellendorf sprach dann noch über die augenblicklich schwebenden landwirtschaftlichen Fragen betr. Milchlieferungsverträge, Ablieferung von Brotgetreide und Reichsnotopfer. Er ermahnte die Landwirte

in Hinblick auf die schwierige Ernährungslage restlos abzuschließen, was in ihren Kräften steht.

Falsche Zwanzigmarschheine. In letzter Zeit sind wiederholt falsche Zwanzigmarschheine über 20 M. mit dem Ausgabedatum 20. Februar 1918 fälschlich und eingezogen worden. Es sind dies Scheine in brauner Farbe, während die hauptfälschten Erkennungszeichen die Rückseite aufweisen hat. Die obere und untere Leiste „20 Mark Zwanzigmarschheine“, ferer der Name Nebra in der Mitte oben, sowie die beiden Figuren auf der linken und rechten Hälfte sind deutlich unklar, daß bei einiger Aufmerksamkeit die Fälschung leicht zu erkennen ist. Man prüfe also diese Scheine hauptfälschlich auf der Rückseite.

Ziegelroda, 6. Dez. (Ein Kind ertrank.) Auf dem hiesigen, mit einer Wende übergebenen Dorfteich spielten heute Nachmittag Kinder. Dabei trank ein jähriges Mädchen des Einwohners Fronke eine aufgeschachte, nur schwach zugerogene Stelle und verschwand unter dem Eise. Das Kind konnte nur als Leiche geborgen werden.

Boigtstedt. Am Sonnabend abend erlief sich hier in der Nähe des Fremdenplatzes der neunzehnjährige Arbeiter Schoog aus Artzen. Die Leiche wurde kurz darauf aufgefunden und polizeilich beiseitegenommen.

Scharitzberga. Ein großes Schadenfeuer suchte nachts die Dampfmitlle in Mallenroß heun, wobei große Mengen Getreide umfamen. Durch die Schneedecke mit fälligen Holzparten ging in Flammen auf. Es wird Brandstiftung vermutet.

Leipzig. Am 27. November ist das Bismarddenkmal dadurch geschändet worden, daß der bronzene Hammer, der am Sockel befestigt war, herausgeworfen und entwendet worden ist. Es ist jetzt gelungen, den Täter in einem früheren Studenten namens Döring, Leutnant d. Res., zu ermitteln und festzunehmen. Ob der Beschädigte auch bei der Entwendung des bronzenen Lorbeerzweiges von dem Denkmal im Mai d. Jz. beteiligt gewesen ist, muß die Untersuchung ergeben.

Deffau, 4. Dez. In Hause der Altanischen Straße 48 erlief sich gestern abend der Monteur Rudolf Ludwig, nachdem er zuvor ein Fräulein Else Böhner aus Fernburg, Sedanstraße 31, mit der er zuvor ein Verhältnis unterhielt, durch Revolvererschiff schwer verletzt hatte.

Wittenberg, 2. Dez. In Wittenberg ist bei einem Gutsbesitzer bei Gelegenheit eines Familienfestes der Geldschrank zerbrochen und 86000 Mark Geld und Wertpapiere gestohlen worden. Während im ersten Stockwerk die Festlichkeit stattfand, wurde im Erdgeschoß der Einbruch verübt.

Das Befinden der Kaiserin. Haus Doorn teil vom 6. Dezember mit: Das Befinden der deutschen Kaiserin bleibt durch zeitweiliges Auftreten der Herzschwäche ernst. Prinz Oskar, der Herzog von Braunschweig und Oberhofprediger Dr. v. Drandorf sind abgereist. Das Eintreffen der Prinzessinen Cäcilie Friedrich und August Wilhelm wird erwartet.

Eine Weihnachtspende amerikanischer Soldaten an deutsche Kinder. Die in Roßleben erscheinende amerikanische Zeitung „Annoec“ richtete an die amerikanischen Soldaten einen Aufruf zur Uebernahme der Not der deutschen Kinder in dem amerikanisch besetzten Gebiet beizutragen. Die meisten Soldaten erklärten sich bereit, über 100 Mark geben zu wollen, so daß mit einem Ergebnis von mehr als 1 1/2 Millionen Mark gerechnet werden kann. Von dem Erlös der Sammlung ist eine Weihnachtsbescherung bedürftiger Kinder im amerikanisch besetzten Gebiet in Aussicht genommen, die, falls die Mittel ausreichen, auch über dieses Gebiet hinaus ausgedehnt werden soll.

Keine künstlichen Dünger mehr nötig!

Eine neue umwälzende Erfindung für die Landwirtschaft ist die

„Gohn'sche Dünger-Kultur“

die es jedem Landwirt ermöglicht, seine natürlichen Dünger (Dung Mist) vollkommen nützlich, und kostenlos umzusetzen und Mehrfache zu vermehren. Keine Verschattung von Abfällen oder sonstiger Abfälle nötig, da jede Landwirt diese für ihn leichter verwerten und jetzt zu jedem Verlangen nötigen Rohstoffe in unergründlichem Maße für immer in seinem Anwesen vorrätig hat.

Durch die „Gohn'sche Dünger-Kultur“ kann jeder Landwirt eine Vermehrung und seine Düngemittel mehr als verdoppeln.

Deutsches Patentsystem, D. M. G. M. und Auslandspatent in allen Kulturstaaten angemeldet.

Das Recht zur Benutzung dieses merkwürdigen Verfahrens (Ergänzung) steht allen Einzelheiten, wie: Ackerbau, Viehzucht und Anfertigung zur Ausfühung, wird in jedem anderen jeder Zahlung einer einmaligen Einführungsgebühr von nur 20.— Mark gegen Voreinwendung des Betrages oder Rücknahme oder auf Postfachkonto 18784 Frankfurt a. M., abgegeben.

Wenn man berücksichtigt, daß es sich hier nicht um ein beländliches Geschäft, sondern um das Ausbreitungsrecht einer hervorragenden neuen landwirtschaftlichen Erfindung von unerschöpfbarem Werte handelt, die jeden Landwirt von seiner größten Sorge, der „Düngerfrage“, befreit, so ist der Preis in Anbetracht der Wertlosigkeit anderer Geldes als ein sehr mäßiger zu betrachten.

Wer das Benutzungsrecht dieses Verfahrens (Ergänzung) nicht erwerben hat und die Ausführung demselben betreiben will, wird nach dem Patentgesetz bis zu 1 Jahr Gefängnis und 50000 Mark Geldstrafe bestraft und schadenlospflichtig.

Landwirte! Nicht die Zeit für die Frühjahrsbestellung und bestellt sofort die „Gohn'sche Dünger-Kultur“, wenn Ihr nicht mit Eurem Gutachten hinter Eurem Kollegen zurückbleiben wollt.

Garantie: Sofortige Rückzahlung des Betrages, sofern die hier gebrauchte Darstellung der Verfahren nicht entspricht.

Deutsche Düngemittel-Industrie
Max Gohn, Wiesbaden,
 Herbol 14.

Werden von den deutschen Vertriebsstellen, Leipzig u. Wien

Deutsche Romane

zeitgenössischer Dichter

Die zwei Nationen. Von Hermann von Strunpitz. 20 Mark.
 Geert Goldts Braunschau. Von Franziska Gellert. 15 Mark.
 Auf der umstrittenen Erde. Von Hans Schöffer. 15 Mark.
 Von den Helden Wägen des Hans Schöffer. 15 Mark.
 Ein beschuldeter Mann. Von Hans Schöffer. 15 Mark.
 Heuschäfer. Von Hans Schöffer. 15 Mark.

In dieser neuen Sammlung finden wir wieder eine Reihe von Geschichten, die die Herzen der Leser fesseln werden. Die Geschichten sind so spannend und so interessant, daß sie die besten Geschichten der deutschen Literatur sind.

Zu diesen Werken kommen noch die erstklassigen Buchbinder-Verhältnisse.

Am 8. Dez.: Meist trocken, teils heiter, teils wolkig oder neblig, Nachtfrost, Tag milder. Abend trüb und etwas Niederschlag. Am 9.: Ziemlich mild, vorherrschend wolkig bis trüb, mäßiger Niederschlag, windig.

In meiner diesjährigen

Weihnachts - Ausstellung

finden Sie

Geschenk - Artikel aller Art

in reichhaltigster Auswahl zu zeitgemäß billigst gestellten Preisen.

Ich bitte um Ihren Besuch, der zu Kauf nicht verpflichtet.

R. Barthel, Inh. Alfred Barthel, Nebra a. U.

Eisen-, Eisenwaren u. Kurzwarenhandlung. Lager landwirtschaftlicher Maschinen u. Geräte.
 Magazin für Haus- und Küchengeräte. Ofen-Lager.

Fernruf Nr. 10

Betrifft: Erhebung eines Zuschlages zur Grunderwerbssteuer.
Ordnung.

Auf Grund des § 2 des Gesetzes betr. die Erhebung von Zuschlägen zur Grunderwerbssteuer vom 7. Mai 1920 (Gf. S. 277) wird zu der innerhalb des Stadtbezirks Nebra einkommenden Grund-erwerbssteuer (Reichsteuer) ein Zuschlag von 1/4, vom Hundert des gemieteten Wertes des Grundstückes erhoben.

§ 2.
Die Veranlagung und Erhebung dieses Zuschlages erfolgt gemeinsam mit der Reichsteuer durch das Finanzamt.

§ 3.
Die für die Stadt Nebra unterm 19. Dezember 1919 erlassene Grunderwerbssteuerordnung wird hierdurch aufgehoben.

Nebra, 11. Oktober 1920. **Der Magistrat.**
Müller. Frey. Pantel. Souf.

Wird veröffentlicht!
Nebra, den 2. Dezember 1920. **Der Magistrat.** Müller.

Betrifft Weizenkleingebäck.

Die Bäckereien im Kreise werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Herstellung von Weizenkleingebäck aus widerrechtlich ermaßenem oder im Schleichhandel beschafften Mehl sowie die markentreue Abgabe von Weizenkleingebäck verboten ist. Wegen Zuwiderankelnde muß mit aller Strenge unnaßsächlich vorgegangen werden, auch sollen Vertriebe, deren Inhaber den Nachforschungsversuchen entgegenbanden, auf längere Zeit geschlossen werden.

Querfurt, 30. November 1920 **Der Landrat.**

Betr. Brotgetreide-Ablieferungen.

Zur Abhebung von Weizen und darauf hängemehlen, daß es den Landwirten nach wie vor freisteht, an welchen der in ihrem Besitz befindlichen Kommissionsäre sie ihr Getreide abliefern wollen. Dies gilt auch besonders hinsichtlich der durch die Feststellungs-Kommissionen arzeit festgestellten ablieferungs-pflichtigen Mengen ohne Rücksicht da auf, welcher der Kommissionsäre in der Kommission vertreten ist.

An der bisherigen Gepflogenheit, nach welcher Landwirte Brotgetreide an die für den Kreis-Kommissionärsverband arbeitenden Mühlen direkt abliefern können, wird gleichfalls nicht geändert.
Querfurt, den 3. Dezember 1920. **Der Landrat.**

Betrifft Reichsweizenbrotmarken.

Zum Verkehr mit Reichsweizenbrotmarken wird folgendes bekannt gegeben:
1. Der Uebergangszeitraum für die alten Reichsweizenbrotmarken (großes Muster) läuft mit dem 31. Dezember 1920 ab. Vom 1. Januar 1921 ab sind daher nur noch die neuen Marken (kleines Muster) gültig. Ein Umtausch von alten in neue Reichsweizenbrotmarken kann unter feinen Umständen stattfinden; auch Eingabe an die Reichsgetreideämter sind völlig unzulässig. Die lange Gültigkeitsdauer der alten Marken neben den neuen hat genügend Zeit zum sorgsamem Verbrauch gelassen.
2. Alle Bäcker und Händler dürfen Reichsweizenbrotmarken alten Musters nur bis zum 31. Dezember 1920 einlösen, mit Mehl oder Gehäd beliefern. Der gesamte Bestand an alten Reichsweizenbrotmarken ist spätestens bis zum 11. Januar 1921 gelegentlich der Brotmarkenabgabe mit an die Gemeindebehörden abzuliefern, da später die alten Brotmarken unbeding-sichtigt bleiben müssen.

Gleichzeitig wird auf die peinliche Einhaltung der Vorschriften betr. sofortige Entwertung von beliebigen Reichsweizenbrotmarken nochmals hingewiesen.
Querfurt, den 30. November 1920. **Der Kreis-Ausschuß.**

Ein edles Weihnachtsgeschenk

für erwachsene Töchter, die Frau, für jeden, der für edle Kunst Interesse hat, ist die in meinen Verlag übergegangene

*** Kunst-Mappe ***

Meisterwerke der Photographie

*** 12 Kunstblätter ***

in feinstem modernen Farbendruck nach Originalen der internationalen photograph. Kunstausstellung in Dresden hergestellt

Ein Fest-Geschenk von bleibendem Wert

— Preis 15.— Mark —

Buchhandlung W. Sauer in Rossleben

Kappel-Schreibmaschine

der Maschinenfabrik Kappel A.-G., Chemnitz.

Generalvertreter:

Karl Rühlmann, Weißentels a. S.

Marienstrasse 50. Telefon 262.

Oskar Körner, Naumburg a. S.

Domplatz 1 a. Telefon 201.

Rechenmaschinen: Kopiermaschinen

:- Vervielfältigungsapparate :-

Sämtl. Zubehör für alle Büromasch.

Grosse Spezial-Reparatur-Werkstatt
mit elektrischem Betrieb für alle Maschinen-Systeme.

Anfertigung von Teilarbeiten.

Storms Kursbücher

vorrätig in der
Sauerschen Buchhdlg. Rossleben.

Fettmarken-Ausgabe

Donnerstag, den 9. Dez. ds. Jrs. im Preussischen Hof in alphabetischer Reihenfolge von 8 1/2—10 Uhr vorm. gegen Vorlage des Zuckerscheines.

Nebra, 7. Dezember 1920.
Der Magistrat. Müller.

Betr. Brotverteilung.

In der Woche vom 6. bis 12. 12. d. Jrs. kommen auf Fettmarkte A 25 g Butter zum Preise von 0,70 Mark zur Verteilung.

Querfurt, den 2. Dez. 1920.
Der Kreis-Ausschuß.

Ehrenerkärung!

Die Versicherungen, die ich gegen meine Frau Martel Wittenbecher abgeschlossen habe, nehme ich hiermit reuend zurück.

Rigard Wittenbecher, Nebra.

Büchlinge (täglich frisch),
Wollfädmk. Margarine,
Limburger Käse,
Lebkuchen.

Baumkern, Nüsse,
Weihnachtskerzen,
Vollreis und andere
Kolonialwaren

kauft man billigst bei

Robert Krefschmar,
Nebra a. U., Poststr. 15

Ein Paar Langstiefel

(Größe 42) preisw. abzugeben.

Bahnhoftstraße 32.

Nebenberdienst!

15—20 Mk. täglich, leicht ausführbare Arbeit, welche vom Vortag wieder abgenommen wird, also kein Dauerauftrag! Näheres gegen Einfindung von 60 Pfg an

A. Fiedel, Schweidnitz,
Obere Poststraße 15.

Photographie.

Empfehle mich zur Ausführung von **photographischen Aufnahmen** jeder Art und Größe zu mäßigen Preisen. Aufnahme jederzeit. Auf Bestellung komme ins Haus.

Hugo Bach,
Reinsdorf,
— Telefon 197. —

Zukunft!

Charakter, Ehe, den, Reichum, Glück, wird nach Astrologie (Sierendutung) berechnet. Nur Geburtsdatum und Schrift einlösen.

Viele Dankschreiben aufzuweisen.

Schaub, Hannover,
Mannenstraße 3.

Neu! Voranzeige. Neu!

Für Entgegennahme von Aufträgen bei garantierter tadelloser Ausführung und Haltbarkeit der Bilder empfiehlt sich **Atelier für moderne Photographie Gebhard Böschel**
Gasthof „Zur Burg“, Nebra a. U.

Deutscher demokratischer Verein Nebra u. Umgegend.

Donnerstag, den 9. Dezember, nachm. 6 Uhr im Gasthof „Zur Burg“

erweiterte Mitgliederversammlung.

- Tagesordnung:
1. Besprechung der Siedlungsfrage.
 2. Wahl von Ausschussmitgliedern zum Reichsausschuß.
 3. Aufstellung einer Vorschlagsliste zu den Kirchenwahlen.
 4. Bericht des Vereins.

Der Vorstand.

Wahn aus Lichtspiele.

Voranzeige!
Sonntag, den 12. Dezember, abends 8 Uhr:

Die Herrin der Welt.

4. Teil:
„König Makombe“.

Practisch Dänemarskgebäude bei Dänemarschen, Baken, Sorandau, Wargen.

Zu haben in den Apotheken.

Bei Hautjucken, Krätze

Practisch Verursache

Zu haben in den Apotheken.

Reinachtsgeschenk!

2 Meyers Konversations-Lexikon,

5 Bände, 21 Bände, tadellos erhalten;

6 Auflage (neue), 24 Bände unter günstigen Bedingungen zu verk.

Sauersche Buchhandl., Rossleben.

Husten, Atemnot, Vrustschleimung

Allen Leidenden schreibe ich gern umsonst, womit ich mich vom schw. Lungenleiden selbst befreite.
Frau Maruba, Steinh Oberwies 8.
Rückmarke erwünscht.

Ein einfaches Exempel!

Gestiegen im Preise sind:

alle Lebensmittel 10fach und mehr

„Arbeitsblätter“ 20 „ „

„Arbeitsblätter“ 20 „ „

fast alle anderen Bücher, die zum täglichen Bedarf zählen 10—25fach;

dagegen sind gute Bücher nur um das

3—fache im Preise erhöht!

Daraus geht hervor, daß derjenige, der ein gutes Buch als Weihnachtsgeschenk wählt, seinen Geldbeutel schon

und dabei große Freude dem Beschenkten bereitet, denn es ist ganz selbstverständlich, daß in Kürze auch

alle literarischen Ergüsse ums Doppelte teurer werden müssen. Große Auswahl schöner Literatur empfiehlt

Buchhandlung **Wilhelm Sauer, Rossleben.**

Ein vorzügliches Werbemittel für die **Industrie und Handel** sind die **Leipziger Neuesten Nachrichten**

Weitaus verbreitetste aller außerhalb Berlins erscheinenden deutschen Tageszeitungen

Großzügig redigierte Tageszeitung mit überaus reichhaltigem Inhalt und ausführlicher Handelszeitung

Besonders in Industrie- u. Handelskreisen sowie im kaufkräftigen Mittelstand verbreitet

Eines der wirkksamsten u. meistbenutzten deutschen Ankündigungsmittel

Probennummern und Anzeigenentwürfen auf Verlangen kostenlos
los durch die Hauptgeschäftsstelle Leipzig, Petersstraße 19

Nebraer Anzeiger

Ämtliches Blatt für die Veröffentlichungen des Amtsgerichts, des Magistrats und der Polizeiverwaltung der Stadt Nebra.

Ercheint
Mittwoch und Sonnabend vormittag.
Bezugspreis monatlich:
durch die Boten ins Haus gebracht 2.— Mark.
Durch die Post 6.00 Mark, durch die Briefträger
frei ins Haus 6.25 Mark vierteljährlich.

Zeitung für Stadt und Land

Anzeigen:
Es kostet der 54 mm breite Anzeiger-Millimeter-
Raum 15 Pfg., der 90 mm breite Anzeiger-
Millimeter-Raum in Samstag und Freitag.
Anzeigen werden bis Freitag und Freitag
mittags 12 Uhr angenommen. Später Anzeigen
müssen einen Tag früher aufgegeben werden.

Geschäftsstelle in Nebra:
Frau Kaufmann Meiß, Markt 34.55.

Anschrift für alle Postsendungen: Sauer'sche Buchdruckerei in Köhleben.
Telefon: Amt Köhleben Nr. 21. Postfachkonto: Leipzig 22832.

Scheffeltung, Verlag und Druck:
Witb. Sauer in Köhleben.

Nr. 100.

Mittwoch, den 8. Dezember 1920.

33. Jahrgang.

Aus der Umgegend.

Nebra, 7. Dezember.

Reichsnotopfer. Kriegsanzleihebesitzer, die beabsichtigen, ihr Reichsnotopfer in Kriegsanzleihe zu bezahlen, wollen sich recht bald mit ihrem Bankhause in Verbindung setzen, da der Ablieferungstermin am 31. Dezember 1920 abläuft und die Banken nur bis 15. Dezember in der Lage sind, alles Erforderliche rechtzeitig zu erledigen.

Kinder in Not! So liest man jetzt in allen Zeitungen. Hunderttausende künftiger Kinder leiden Mangel, tauende und aberausende stehen in Gefahr, einem frühen Exitum anzufallen und zu Grunde zu gehen. Lind doch bereits Deutschlands Zukunft auf diesen Kindern. Die muß gehoben werden. Eine „Deutsche Kinderhilfe“ hat sich gebildet und veranlaßt eine umfassende Sammelaktion. Es soll erreicht werden, daß in Deutschland kein Kind mehr zu hungern und zu frieren braucht. Im Kreis Kurfurt hat der Frauenerverein die Sache in die Hand genommen. In unserer Gemeinde wird in den nächsten Tagen eine Sammlung von Haus zu Haus durch junge Mädchen ausgeführt werden. Möge sie einen reichen Ertrag für die gute Sache bringen.

Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag ist im Warenhaus von Hermann Brünner ein Einbruch verübt worden. Die Spitzbuben haben das kleine Schaufenster erbrochen und die darin ausgelegten Spielwaren im Werte von 250.— Mark gestohlen.

Eine wichtige Tagesordnung beschäftigt eine für morgen, Donnerstag, nach 6 Uhr in den Garkhof „Zur Ding“ leitens der Deutschdemokratischen Partei einberufene Versammlung. Es sind sämtliche krenzliche Tagesfragen, was da beraten und beschlossen werden soll, weshalb der Besuch (auch seitens der Frauen) anzuraten ist. Die Einladung zur Versammlung ist im Anzeigenteil enthalten.

Kreisbauernrat. Der von der Kreisbauernschaft des Kreises Querfurt am 3. Dezember abgehaltene Kreisbauernrat fand unter zahlreicher Beteiligung statt. Herr Reichstagsabgeordneter Winterfeldt, Direktor der Kreisbauernschaft, Er forderte die Landwirte auf, sich geschlossen hinter ihre Berufsorganisation zu stellen und wies auf die dringende Notwendigkeit des Zusammenflusses der gesamten Kreisbauernschaft hin. Sein Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen. Ferner teilte er die Bereinigung des Landbundes mit dem Bund der Landwirte zum „Reichslandbund“ mit. Der Kreisbauernrat fasste daraufhin folgende Resolution: „Der heute versammelte Kreisbauernrat der Kreisbauernschaft Querfurt beglückt den 10. eben vollzogenen Zusammenschluß der beiden großen landwirtschaftlichen Berufsorganisationen im Reich — des deutschen Landbundes und des Bundes der Landwirte — zum Reichslandbund als eine pingende Notwendigkeit. Er beauftragt den Kreisbauernrat im Namen der Kreisbauernschaft des Kreises Querfurt auf der am 6. d. Mts. in Halle stattfindenden Vertreterversammlung seine Zustimmung zu dem gleichen Zusammenschluß in der Provinz Sachsen und Anhalt zu geben.“ Der ausführliche interessante Vortrag des Herrn Dr. Feden über Siedelungsweisen und Wirtschaftsunordnung zur Aufklärung mancher Missverständnisse bei. Der Kreisbauernrat Landrat v. Hellborn sprach dann noch über die augenblicklich schwebenden landwirtschaftlichen Fragen betr. Milchlieferungsverträge, Ablieferung von Brotgetreide und Reichsnotopfer. Er ermahnte die Landwirte

in Hinblick auf die schwierige Ernährungslage restlos abzuliefern, was in ihren Kräften steht.

Falsche Zwanzigmarksheine. In letzter Zeit sind wiederholt falsche Zwanzigmarksheine über 20 M. mit dem Ausgabedatum 20. Februar 1918 festgestellt und eingezogen worden. Es sind dies Scheine in brauner Farbe, während die hauptsächlichlichen Erkennungszeichen die Rückseite aufweisen hat. Die obere und untere Leiste „20 Mark Reichsbanknoten“ fehlen der feine Adler in der Mitte oben, sowie die beiden Figuren auf der linken und rechten Hälfte sind derart unklar, daß bei einiger Aufmerksamkeit die Fälschung leicht zu erkennen ist. Man prüfe also diese Scheine hauptsächlich auf der Rückseite.

Ziegeleirob. 6. Dez. (Ein Kind ertrank). Auf dem hiesigen, mit einer Eisenbahn überzogenen Vorsteige spielten heute Nachmittag Kinder. Dabei trat ein sähriges Töchterchen des Einwohners Franke eine aufgekante, nur schwach zugefrorene Stelle und verfiel unter dem Eis. Das Kind konnte nur als Leiche geborgen werden.

Voigtstet. Am Sonnabend Abend ereignete sich hier in der Nähe des Frohmarktplatzes der neunzehnjährige Arbeiter Scholz aus Alten. Die Leiche wurde kurz darauf aufgefunden und polizeilich beiseitegenommen.

Gärtnersberg. Ein großes Schadenfeuer brach nachts die Dampfmaschine in Mallendorf heim, wobei großflächigen Getreide umflammen. Auch die Scheubänke mit feuerlichen Holzportalen gingen in Flammen auf. Es wird Brandstiftung vermutet.

Leipzig. Am 27. November ist das Bismarckdenkmal dadurch geschändet worden, daß der bronzene Hammer, der am Sockel befestigt war, herausgeworfen und entwendet worden ist. Es ist jetzt gelungen, den Täter in einem früheren Studenten namens Döring, Leutnant d. Art., zu ermitteln und festzunehmen. Ob der Verhaftete auch bei der Entfernung des bronzernen Vorbezugswegs von dem Denkmal im Mai d. Jz. beteiligt gewesen ist, muß die Untersuchung ergeben.

Deßau. 4. Dez. Im Hause der Metanischen Straße 48 ereignete sich gestern Abend der Monteur Rudolf Ludwig, nachdem er zuvor ein Fäulein, Elve Vöner aus Vernburg, Sebanstraße 31, mit der er zuvor ein Verhältnis unterhielt, durch Novalvergiftung schwer verletzt hatte.

Göhring. 3. Dez. Der Wirtshauswirt ist bei einem Unfallsfall der Gelegenheits eines Familienfestes der Geldschrank erbrochen und 68000 Mark Geld und Wertpapiere gestohlen worden. Während im ersten Stockwerk die Festlichkeit stattfand, wurde im Erdgeschloß der Einbruch verübt.

Das Befinden der Kaiserin. Haus Doorn teilte vom 6. Dezember mit: Das Befinden der deutschen Kaiserin bleibt durch zeitweiliges Auftreten der Herzschwäche ernst. Prinz Oskar, der Herzog von Braunschweig und Oberpräsident von Dr. v. Dargatzew sind abgereist. Das Eintreffen der Prinzen Eitel Friedrich und August Wilhelm wird erwartet.

Eine Weihnachtsbesende amerikanischer Soldaten an deutsche Kinder. Die in Köhlingen erziehende amerikanische Zeitung „Amoroc“ richtete an die amerikanischen Soldaten einen Aufruf zur Viderung der Not der deutschen Kinder in dem amerikanisch besetzten Gebiet beizutragen. Die meisten Soldaten erklärten sich bereit, über 100 Mark geben zu wollen, so daß mit einem Ergebnis von mehr als 1 1/2 Millionen Mark gerechnet werden kann. Von dem Erlös der Sammlung ist eine Weihnachtsbesende für bedürftige Kinder im amerikanisch besetzten Gebiet in Aussicht genommen, die, falls die Mittel ausreichen, auch über dieses Gebiet hinaus ausgedehnt werden soll.

Keine künstlichen Dünger mehr nötig! Eine neu erfundene Erfindung für die Landwirtschaft ist!

„Gohn'sche Dünger-Kultur“

die es jedem Landwirt ermöglicht, seine natürlichen Dünger (Dung Mist) vollkommen nutzlos und kostenlos umzuwandeln und Mehrfache zu vermehren. Keine Anschaffung von Pflanzstoffen oder sonstiger Hilfsmittel nötig, da jeder Landwirt diese für ihn bisher wertlosen und jetzt zu einem wertvollen Dünger in unerhöflichem Maße für immer in seinen Anlagen vorrätig hat.

Durch die „Gohn'sche Dünger-Kultur“ kann jeder Landwirt eine Ertragssteigerung und seine Güter mehr als verdoppeln.

Dieses Reichspatent, D. R. G. M. und Auslandspatent in allen Kulturstaaten angemeldet.

Das Recht zur Benutzung dieses merkwürdigen Verfahrens (Gohn) steht allen Einzelheiten, wie: Eigenart, Verfahren und Anweisung zur Ausführung, wird an jedermann gegen Zahlung einer einmaligen Abfindungssumme von nur 50.— Mark gegen Voreinstellung des Betrages oder Nachnahme oder auf Postgirokonto 18784 Frankfurt a. M., abgegeben.

Wenn man berücksichtigt, daß es sich hier nicht um ein belehrendes Buch, sondern um das Ausbeutungsrecht einer hervorragenden neuen landwirtschaftlichen Erfindung von unschätzbarem Werte handelt, die jeden Landwirt von seiner größten Sorge, der „Düngerfrage“, befreit, so ist der Preis in Anbetracht der Wertlosigkeit unseres Geldes als ein sehr mäßiger zu betrachten.

Wer das Benutzungsrecht dieses Verfahrens (Gohn) nicht erwerben hat und die Ausführung demnach betreibt, wird nach dem Patentgesetz bis zu 1 Jahr Gefängnis und 50000 Mark Geldstrafe bestraft und schadenempfindlich.

Landwirte! Köhler! Sie sind für die Schlüsseljahresfrist und bestellt sofort die „Gohn'sche Dünger-Kultur“, wenn Sie nicht mit Ihren Einkünften hinter Ihren Kollegen zurückbleiben wollen.

Garantie: Sofortige Rückzahlung des Betrages, sofern die hier gebrauchte Darstellung den Tatsachen nicht entspricht.
Deutsche Düngemittel-Industrie
Max Gohn, Wiesbaden,
Merotal 14.

Deutsche Romane
zeitgenössischer Dichter
alle und alle
xrite colorchecker CLASSIC

In meiner diesjährigen
Weihnachts-Ausstellung
finden Sie
Geschenk-Artikel alle
in reichhaltigster Auswahl zu zeitgemäss billigst gestellten Preisen.
Ich bitte um Ihren Besuch, der zu Kauf nicht verpflichtet.

R. Barthel, Inh. Alfred Barthel, Nebra a. U.

Eisen-, Eisenwaren u. Kurzwarenhandlung.
Magazin für Haus- und Küchengeräte.

Lager landwirtschaftlicher Maschinen u. Geräte.
Ofen-Lager.

Fernruf Nr. 10

Fernruf Nr. 10

